

MASTERSTUDIENGÄNGE

1. Bedeutung/Signifikanz eines Master-Abschlusses

Durch die Möglichkeit, zwischen Bachelor-Abschluss und Master-Studium den Fachbereich zu wechseln, ist die Einordnung eines nordamerikanischen Master of Arts-Abschlusses im europäischen Bildungssystem noch nicht einheitlich geregelt. Bei der Bewerbung um ein Weiterstudium im Anschluss an den M.A. wird im Einzelfall über die Zulassung entschieden. Es empfiehlt sich, schon frühzeitig Kontakt mit der jeweiligen Universität aufzunehmen, um möglichst die inhaltliche Gestaltung des M.A.-Studiums auf das geplante Weiterstudium abzustimmen.

2. Studiengänge und Abschlüsse

a. Masterstudiengänge

Die Masterstudiengänge sind ausführlich im Lehrangebot und auf der Website dargestellt. Das Masterstudium ist ein fachlich gebundenes, theologisch fundiertes akademisches Aufbaustudium mit der Option, einen Studienschwerpunkt zu wählen: Culture and Theology (CTH), Intercultural Leadership (ICL) oder Intercultural Studies (ICS).

Der Master of Arts ist in jedem Falle ein akademisch-geprägtes Aufbaustudium (Weiterbildungsmaster) und nicht als umfassende Ausbildung zum pastoralen Dienst in Gemeinden im deutschsprachigen Europa konzipiert. Denominationen setzen normalerweise voraus, dass Bewerber/innen für Aufgaben in der Gemeinde entweder die denominationale Ausbildungsstätte besucht haben oder eine entsprechende Ausbildung absolvieren (z. B. Master of Divinity).

Da es sich um einen Weiterbildungsmaster handelt, wird i. d. R. mindestens ein Jahr qualifizierte berufspraktische Erfahrung vorausgesetzt. Diese wird bei der Zulassung als Äquivalent zu 30 ECTS Vorbildung angesehen.

Zeitlich müssen für den Abschluss des Masters of Arts – je nach Vorbildung – mindestens 2 bis 3,5 Jahre gerechnet werden.

Bewerber/innen ohne entsprechende theologische Vorbildung (d. h. weniger als 15 SE/US cr.hrs. aus den Bereichen Bible/Theology/History) durchlaufen das Kern- und Fachstudium ihres Masterstudienganges. Wenn schon anderswo theologische Kurse belegt wurden, kann aber geprüft werden, ob noch bis zu maximal 4 qualifizierende theologische Kurse belegt werden können (Qualifying Studies), um anschlussfähig zu werden an das Fachstudium. Diese Regelung betrifft insbesondere Quereinsteiger/innen aus anderen Studien- oder Vorbildungsrichtungen.

Bewerber/innen mit ausreichender theologischer Vorbildung (mind. 15 SE/US cr.hrs. aus den Bereichen Bible/Theology/History) durchlaufen das Fachstudium ihres Masterstudiengangs. Während der M.A.-Abschluss ein fachlich gebundenes Aufbaustudium darstellt, gilt der Abschluss Master of Divinity (M.Div.) in Nordamerika als umfassende praxisorientierte Ausbildung zum vollzeitlichen Dienst auf Masterebene. Das M.Div.-Studium beinhaltet biblische und theologische Fächer, i. d. R. eine der biblischen Sprachen, pastoraltheologische Fächer und ein umfangreiches Praktikum. Dafür werden bei Vollzeitstudium drei Jahre angesetzt.

b. Zertifikate (Certificates of Advanced Studies – CAS)

Die Zertifikatsprogramme wurden hauptsächlich für Menschen konzipiert, die berufstätig sind und sich auf Masterebene theologische Grundlagen oder interkulturelle und Leitungskompetenzen aneignen möchten, aber (noch) keinen Bedarf eines kompletten Masterstudiums haben.

Die Zertifikate sind keine akademischen Abschlüsse in sich, sondern ein Leistungsnachweis über erbrachte Studien auf akademischem Niveau. Sie können bei erfolgreichem Abschluss der einzelnen Kurse jedoch in einen der Masterstudiengänge integriert werden. Dazu müssen dann die formalen Zulassungsvoraussetzungen des Masterstudienganges erfüllt sein.

In die Zertifikatsprogramme können unter bestimmten Voraussetzungen, und sofern sie bereits ausreichende berufspraktische Erfahrung (Mission, Gemeindedienst) mitbringen, auch Bewerber/innen zugelassen werden, die die formalen Zulassungsvoraussetzungen (noch) nicht erfüllen. Die Annahme in das Zertifikatsprogramm erfolgt nach sorgfältiger Prüfung auf Probe (der Notendurchschnitt muss nach drei bzw. vier Kursen mindestens 2.5 GPA betragen) und ist in diesen Fällen nicht automatisch die Zulassung zum Master of Arts-Studium.

a) Das „Große Zertifikat/Bible & Theology Certificate“ (Zertifikat mit 30 SE)

Das „Große Zertifikat“ kombiniert biblisch-theologische Kernkurse mit drei Kursen, die frei gewählt werden können. Im Vollzeitstudium kann dieses Zertifikat in einem Studienjahr erworben werden. Alle erfolgreich abgeschlossenen Kurse können bei Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen auf einen Masterstudiengang angerechnet werden.

b) Certificate of Advanced Studies (CAS – je 12 SE)

Lebenslanges Lernen ermöglicht den kontinuierlichen Erwerb von Kompetenzen für die Bereiche eines Einsatzfeldes. Die fünf Certificates of Advanced Studies dienen genau diesem Zweck: Die CAS sind ein kurzer Lehrgang (insgesamt 12 SE/US cr.hrs.) auf akademischem Niveau und hervorragend geeignet, um

- aktuellen Herausforderungen durch eine gezielte Weiterbildungsmaßnahme zu begegnen.
- bereits erworbenes Fachwissen zu vertiefen und Kompetenzen zu erweitern, ohne viele Jahre in einen ganzen Studiengang investieren zu müssen.
- einen qualifizierten Einstieg in ein bestimmtes Thema zu erreichen und dabei die Option für ein weiterführendes Studium zu eröffnen.

Die CAS bestehen aus jeweils vier Kursen. Pflicht ist *THE 5305 Mission und Methoden der Theologie*. Dazu kommen drei Kurse aus dem jeweiligen Schwerpunktbereich.

Zeitlich ist für das CAS als nebenberufliche Weiterbildung mindestens ein akademisches Jahr zu veranschlagen.

3. Die Lernziele der Masterstudiengänge

Das Masterstudium hat vier Studiengänge zur Auswahl, von denen jeder ein eigenes Lernziel besitzt.

a. Master of Arts in Culture and Theology (CTH)

Absolvent/innen des Master of Arts in Culture and Theology entwickeln und bearbeiten sensibel und effektiv biblische Prinzipien und religiöse sowie ethische Fragestellungen und Themen in

einem interkulturellen Kontext. Gezielte biblisch-theologische Fertigkeiten und Fähigkeiten werden vermittelt.

b. Master of Arts in Intercultural Leadership (ICL)

Absolvent/innen des Master of Arts in Intercultural Leadership reflektieren ihr Verständnis und ihre Praxis von Führung im interkulturellen Kontext biblisch-theologisch, historisch und ethisch. Dieser Studiengang gibt dazu Gelegenheit und vermittelt gleichzeitig Kompetenzen in der Entwicklung von Mitarbeitern, Organisationen und der Führung von interkulturellen Teams.

c. Master of Arts in Intercultural Studies (ICS)

Absolvent/innen des Master of Arts in Intercultural Studies erwerben die Fähigkeit, in einem interkulturellen Kontext die neue Umgebung zu entdecken und sich gut darin zu bewegen. Es geht darum Prinzipien zu verstehen und anzuwenden, um verschiedene Kulturen, Weltanschauungen und Religionen zu analysieren und zu erforschen. Daraus werden relevante Strategien für das eigene Leben und Arbeiten entwickelt.

d. Master of Divinity (M.Div)

Absolvent/innen des Master of Divinity haben in umfassender Weise pastorale Themen und biblisch-theologische Inhalte auf das Leben und Arbeiten im interkulturellen Kontext fokussiert, sodass sie in Gemeinden für dienende Leiterschaft und in theologischer Ausbildung für missionale und transformative Dienste kompetent sind.

Alle Studiengangs-Lernziele werden auf Masterniveau angestrebt. Dementsprechend schließen sie übergreifend gemeinsame Kompetenzen ein im **Grundlagenwissen**, im **Anwendungswissen**, in der **Beurteilungsfähigkeit**, in der **Kommunikation** und im **Lernen**, wie sie die *Dublin Descriptors* (s. u. Punkt 1-5) für ein Studium auf Masterebene vorgeben. Darüber hinaus wird nach der Bereitschaft für den Dienst im Reich Gottes gefragt (Punkt 6). Alle Zertifikate und Abschlüsse der Masterstudiengänge werden deshalb an *Absolvent/innen* verliehen, die entsprechend ihrer jeweiligen Studiengangs-Lernziele ...

1. ... ihr Allgemeinwissen, ihr biblisch-theologisches und ihr relevantes **Grundlagenwissen** dazu so erweitert und vertieft haben, dass ihr Wissen und Verstehen sie grundsätzlich dazu befähigt, eigenständig Ideen zu entwickeln und anzuwenden – und das auch häufig in einem Forschungskontext.
2. ... dieses Wissen und Verstehen als **Anwendungswissen** angesichts kontextueller Herausforderungen zu gebrauchen verstehen, zusammen mit ihrer Fähigkeit unter neuen oder ungewohnten Umständen Probleme zu lösen, die sich innerhalb eines breiteren oder multidisziplinären Kontextes befinden, der mit ihrem Aufgabenfeld zusammenhängt.
3. ... ihr Wissen integrieren können und mit Komplexität vertraut sind. Sie können **Beurteilungen abgeben**, auch auf der Grundlage von unvollständigen oder begrenzten Informationen, weil sie die ethischen, sozialen und theologischen Verantwortungen reflektieren, die mit der Anwendung ihres Wissens und ihrer Beurteilung verbunden sind.
4. ... in der **Kommunikation**, sowohl Fachleuten als auch Nicht-Fachleuten gegenüber, ihre Schlussfolgerungen und ihr Wissen, samt der Logik, die beidem zugrunde liegt, unmissverständlich und klar ausdrücken.

5. ... für ihr **Lernen** die nötigen Fähigkeiten besitzen, um ihre Studien weitestgehend autonom und selbstgeleitet fortzusetzen.
6. ... im Blick auf **die christlichen Werte und die missionale Wirkung** willig und fähig sind, die im Studium erworbenen Kompetenzen in den Dienst des Reiches Gottes zu stellen – durch ihr Engagement in Kirche, Mission und Gesellschaft. Sie erwerben und bemühen sich um eine Lebenshaltung und -gestaltung, die Gott ehrt, sich am Vorbild Jesu orientiert, mit der Kraft des Heiligen Geistes rechnet und so den Menschen dient.

4. Maximale Studiendauer

Das Fachstudium der Masterstudiengänge ist im Vollzeitstudium innerhalb eines Studienjahres zu absolvieren. Da fast alle Studierenden das Studium als berufsintegrierte Weiterbildung im Teilzeitmodus verfolgen, sind Studienzeiten in der Regel wesentlich länger. Für reguläre Studierende gilt: Es muss mindestens jedes zweite Studienjahr ein Kurs belegt werden. Studierende, die im Rahmen der Öffnungsklausel ohne Bachelor-Abschluss zugelassen wurden müssen pro Studienjahr einen Kurs belegen, um ihren Studienplatz zu behalten. Aber auch nach einer längeren Studienpause ist die Wiederaufnahme des Studiums nach dem aktuellen Studienplan möglich.

5. Wechsel des Studienganges

Besondere Umstände können dazu führen, dass ein Studiengangwechsel innerhalb der Masterstudiengänge angeraten ist. In solchen Fällen ist eine Studienberatung notwendig, damit die Umschreibung in einen anderen Studiengang erfolgen und ein neuer Studienplan aufgestellt werden kann. Die Umschreibung erfolgt mit dem Antrag „Degree Change Formular“ (Moodle Lounge).